

**Rede von Prof. Dr. Rüdiger Prasse zur Nachhaltigkeitsrichtlinie des Landkreises,
Kreistagssitzung am 28. Februar 2022**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Liebe Mitglieder des Kreistages,

die vorgelegte Nachhaltigkeitsrichtlinie entwickelt auf fachlich basierter Grundlage ein Verwaltungshandeln, welches belegt, dass der Landkreis Teltow-Fläming ernsthaft daran interessiert ist, sein Handeln nachhaltig zu gestalten und seinen Erfolg an hohen, aber selbstgesetzten, Maßstäben messen zu lassen.

Die Verwaltung verpflichtet sich und wird von uns verpflichtet, ihr Handeln nachweisbar sozial- und umweltverträglich auszurichten. Hierzu wird sie nicht nur, bevor sie ihre Entscheidungen trifft, die möglichen Auswirkungen ihrer Entscheidungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten und die geeignetste Lösung wählen. Sie wird auch im Verlauf der Umsetzung dieser Entscheidungen evaluieren, ob die gesetzten Ziele erreicht werden oder ob es Gründe gibt, das gewählte Vorgehen bzw. die getroffenen Entscheidungen zukünftig zu revidieren.

Mit diesem Vorgehen reagiert der Landkreis nicht nur als einer der ersten Landkreise Brandenburgs ernsthaft auf die auftretenden Umweltveränderungen. Er tut dies in einer Form einer starken Selbstverpflichtung. Selbstverständlich bedeutet dies nicht, dass im Landkreis Teltow-Fläming in Zukunft weder soziale noch Umweltprobleme auftreten werden. Aber der Landkreis hat sich für sein Handeln einen - stetig zu ergänzenden und zu erweiternden - Rahmen gegeben, welcher geeignet ist, die Anzahl der Probleme zu reduzieren.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Umweltamt, insbesondere Dr. Fechner, für die sehr gute Zusammenarbeit. Das konstruktive Miteinander war maßgeblich für die im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt so einvernehmliche Abschlussdebatte und Empfehlung an den Kreistag, die Nachhaltigkeitsrichtlinie in der vorliegenden Form zu verabschieden.

Liebe Kreistagskolleginnen und -kollegen,
auch, wenn der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt federführend in dieser Thematik tätig war, so hätte ich mir aus den anderen Fachausschüssen etwas mehr Zuarbeiten gewünscht. Da blieb noch Luft nach oben, wie mensch so schön sagt. Diese geringe Zuarbeit

zeigt deutlich, dass Nachhaltigkeit immer noch zumeist als ein Umweltthema gesehen wird. Nachhaltiges Handeln ist aber ein gesamtgesellschaftliches Themenfeld bzw. eine Aufgabe, die sich durch alle Bereiche gesellschaftlichen Handelns ziehen muss. Daher würde ich mich freuen, wenn auch die anderen Fachausschüsse der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsrichtlinie in Zukunft mehr Aufmerksamkeit widmen würden.

Bei Akzeptanz der heute vorliegenden Nachhaltigkeitsrichtlinie durch Sie, liebe Kreistagsmitglieder, wäre unser Landkreis nicht nur Vorreiter des nachhaltigen Verhaltens einer Verwaltung, sondern auch Vorbild für weitere Landkreise, nicht nur in Brandenburg, sondern in ganz Deutschland. Ich bitte Sie daher, der Vorlage zuzustimmen.